

## **Maritime goes digital**

### **- Chancen der Digitalisierung für die Maritime Wirtschaft**

*Workshop des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Lingen zu den Perspektiven datengetriebener Geschäftsmodelle am 18. September 2018 im Maritimen Kompetenzzentrum in Leer im Rahmen der Digitalen Woche des Landkreises Leer*

Digitalisierung ist kein neues Thema in der maritimen Wirtschaft. Eine Vielzahl von Prozessen an Bord und an Land läuft seit Jahrzehnten datenbasiert. Dennoch bieten sich nach Ansicht von Alfred Hartmann, Präsident des Verbandes Deutscher Reeder, durch neue digitale Anwendungen erhebliche Potenziale zur Verbesserung des Schiffsbetriebs sowie der Sicherheit an Bord. In seinen „10 Thesen zur Digitalisierung in der Schifffahrt“ stellte er insbesondere die Chancen des Einsatzes von Monitoringmethoden und der Sensortechnik in den Fokus. Er verdeutlichte die Veränderungsprozesse der Branche der letzten Jahre und konstatierte, dass der digitale Wandel kontinuierliches Lernen voraussetze. Dies stelle auch neue Anforderungen an die Aus- und Weiterbildungseinrichtungen wie die Hochschule Emden/Leer. Prof. Dr. Marcus Bentin, Dekan des Fachbereiches Seefahrt & Maritime Wissenschaften am Standort Leer, stellte gemeinsam mit seinen Kollegen die IT- und Logistik-Labore der Hochschule vor und berichtete von aktuellen Forschungsvorhaben beispielsweise im Kontext „Augmented Reality“. Anschließend fanden sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen zusammen, um Schwerpunktthemen im Format eines World Cafés zu diskutieren.

In der Arbeitsgruppe „Chancen und Risiken“, moderiert durch Prof. Dr. Rudolf Kreutzer (Hochschule Emden/Leer), wurde herausgestellt, dass sich in der hohen Anzahl anfallender Daten ohne Konzepte zur Auswertung ein Risiko verberge. Zudem seien Systeme gegen Angriffe von außen oftmals anfällig und erfordern neue Konzepte im Hinblick auf Cyber Security. Thematisiert wurden zudem der Einfluss des sich ändernden Arbeitsumfeldes auf den Menschen und die mit der Digitalisierung einhergehende Transparenz durch Offenlegung von Daten. Chancen sahen die Workshop-Teilnehmer insbesondere in der Entwicklung von neuen Plattformen, die einen besseren Informationsaustausch ermöglichen. Zudem könne die Überprüfung „traditioneller“ Geschäftsprozesse zu einer Optimierung des Unternehmens führen und zu einem verbesserten Datenfluss, der Vermeidung von Datenredundanz und zu einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beitragen.

Die AG „Innovationen“ unter der Leitung von Katja Baumann (MARIKO GmbH) widmete sich aktuellen „digitalen“ Entwicklungen der maritimen Wirtschaft. Neben den Anforderungen an neue Systeme zur Ortung und zur Datenaufbereitung wurden die Potenziale des Einsatzes von Drohnen, Sensortechnik und autonomen Systemen diskutiert, die sich nach Ansicht der Workshop-Teilnehmer in den kommenden Jahren zunehmend durchsetzen werden. Der Umgang mit diesen Systemen erfordere neue Konzepte im Hinblick auf die Aus- und Weiterbildung bzw. den Know-how-Transfer an Bord. In diesem Zusammenhang gewannen die Bereiche Virtual Training, Augmented Reality und der Einsatz Künstlicher Intelligenz an Bedeutung beim Entwurf, dem Bau und der Wartung von Schiffen, aber auch beim Schiffsbetrieb. Fortschreitende innovative Entwicklungen seien zudem im Bereich „Plattformen“ (z.B. Onlinehandel) und 3D-Druck zu verzeichnen, die zu neuen Geschäftsmodellen führen könnten.

In diesem Kontext sei auch die Gewinnung von Daten und ihre Verknüpfung sehr wertvoll, so das Resumee der Arbeitsgruppe „Geschäftsmodelle“ unter der Leitung von Prof. Dr. Marcus Bentin. Die Analyse großer Datenmengen könne eine mögliche Dienstleistung sein, um eine neue Sichtweise auf vorhandene Daten zu liefern. Dies würde einen Beitrag zur Verbrauchsoptimierung leisten, aber auch eine effiziente Wartung ermöglichen. Angeregt wurde eine Plattform zu entwickeln, die auf Basis der

# Workshopdokumentation

Terminal- und Schiffsdaten (Position, Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Route und des Wetters) den Schiffen gesicherte Terminalslots im Hafen anbieten kann. Zudem wurde über die Initiierung einer Routenbriefing-Plattform beraten, die sämtliche Informationen nebst Formalitäten zu jedem Schiffsrevier bereithält.

Quintessenz des Austausches war, dass sich die maritime Wirtschaft bereits inmitten der digitalen Transformation befindet und es eine Vielzahl innovativer Anwendungen gibt, die schon heute zur Verbesserung des Geschäftsbetriebes bzw. zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle beitragen können.

Um Unternehmen bei der Sondierung ihrer „datengetriebenen“ Möglichkeiten zu beraten, bietet das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen verschiedene Leistungen an, berichtete Katja Baumann, Geschäftsführerin der MARIKO GmbH. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen, dem die Hochschule Emden/Leer und die MARIKO GmbH angehören, unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen mit Expertenwissen und Demonstrationszentren, organisiert Fachveranstaltungen und bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch sowie Networking.

Abgerundet wurde das Programm beim gemeinsamen Imbiss auf dem Traditionsschiff „Prinz Heinrich“ am Leerer Hafen.

## ***Hintergrundinformationen***

### ***Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen***

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen gehört zu Mittelstand-Digital, damit unterstützt das BMWi die Digitalisierung in KMU und informiert über mögliche Chancen und Herausforderungen ([www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)). Regionale Kompetenzzentren helfen vor Ort dem kleinen Einzelhändler genauso wie dem größeren Produktionsbetrieb mit Expertenwissen, Demonstrationszentren, Netzwerken zum Erfahrungsaustausch und praktischen Beispielen. Das BMWi ermöglicht die kostenlose Nutzung aller Angebote von Mittelstand-Digital.

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen besteht aus sechs Projektpartnern und wird von der IT-Dienstleistungsgesellschaft mbH Emsland (it.emsland) geleitet. Es bietet für die kommenden Jahre eine Vielzahl von Unterstützungsleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in der Region. Das Hauptziel des Kompetenzzentrums ist dabei die erfolgreiche und nachhaltige Digitalisierung von KMU und deren Öffnung für neue datengetriebene Wertschöpfung.

### ***Digitale Woche im Landkreis Leer***

Nach Dortmund und Kiel ist es die ostfriesische Stadt Leer, in der vom 17. bis 22. September 2018 die Digitale Woche Premiere feiert! Die Initiatoren haben sich viel einfallen lassen, um in einer lockeren Form über das zur Zeit schwebende Thema Digitalisierung aufzuklären, einen Überblick zu verschaffen und den gesellschaftlichen Umbruch erlebbar zu machen! Digitalisierung betrifft nahezu alle Lebensbereiche. Deshalb sind auch Themen wie Gesundheit, Schule und Kirche auf der Agenda der 1. Digitalen Woche. Die Organisatoren rund um den Gastgeber Landrat Matthias Groote haben hochkarätige Referenten gewinnen können.

# Workshopdokumentation

## Kontakt:

### Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen, Maritime Branche

MARIKO GmbH  
Bergmannstraße 36  
26789 Leer

Ansprechpartner: Mechtild Bode-Wübbeler und Marie Gloger, Projektmanager

Telefon: 0491 926-1189

E-Mail: [mechtild.bode-wuebbeler@mariko-leer.de](mailto:mechtild.bode-wuebbeler@mariko-leer.de)

E-Mail: [marie.gloger@mariko-leer.de](mailto:marie.gloger@mariko-leer.de)

Weitere Informationen:

[www.mariko-leer.de](http://www.mariko-leer.de)

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Seefahrt & Maritime Wissenschaften  
Bergmannstrasse 36  
26789 Leer